

104 Otago Street,  
Glasgow.W.2.  
26/6/53.

Liebe Tante und lieber Onkel,

Ich habe mich schrecklich mit Euerem Brief gefreut, es ist ja wirklich schön, daß Ihr noch so nette Tage verbracht habt, und es ist nur schade daß Ich nicht dabei sein konnte. Ich finde aber daß man in diesen Beziehungen nicht zu viel verlangen darf, wir haben doch eine lange Zeit zusammen gehabt und werden uns ja auch wohl noch mal wiedersehen. Es tut mir nur sehr leid Tante Annemarie, daß ich ganz an Deinen Geburtstag vergessen habe. Man sagt bei uns better late than never", also meine Herzlichsten Glückwünsche.

Ich kriegte Eueren Brief heute Morgen, nach meiner Rückkehr aus London, wo ich eine Interview mit Kodak der Photographischen Firma hatte. Es ist alles gut abgelaufen und ich werde wohl bald von der Firma hören. Es war aber die reinste Hetzerei, ich bin Mittwoch abends hier abgefahren, hatte die Interview Donnerstag um 11 Uhr, sah mir dann noch die "Pleasure Gardens" in London an und fuhr mit dem Übernachteexpress wieder nach Glasgow.

Ganz offen gesagt, bin ich jetzt sehr zufrieden, daß ich meine alte Stellung aufgegeben habe, da ich jetzt meinen Doktor habe geht es alles viel besser. Bis jetzt habe ich schon 2 Angebote für Stellungen bekommen, beide in Manchester, und zwar sehr gut, ich warte aber noch bis ich weitere Interviews gehabt habe ehe ich mich endgültig entschliesse. Die Chancen sowie Bezahlung in den beiden Stellungen sind weitaus besser wie in der Ersten. Das eine Angebot ist ungefähr auf 100 Pfund besser, eigentlich auf Papier nur um 50, aber da die Firma grösser ist haben sie verschiedene Prämien die ungefähr auf 50 kommen und dann auch mit dem Gehalt steigen, also nicht schlecht. Es dauert natürlich alles ein bisschen aber es ist auch der Mühe wert. Die Interviews dauern auch meistens 5-6 Stunden. In den nächsten Tagen habe Ich noch 6 weitere Interviews und werde wohl in den nächsten paar Wochen auf eine Stellung entschieden haben.

Augenblicklich arbeite ich noch ein bisschen im College die alten Sachen. Mann hat den Professor und mich aufgefordert eine kleine Sache der Faraday Society in Leeds Universität im Sept. vorzulesen, und dass muss natürlich auch vorbereitet sein. Ich freue mich schon sehr darauf, es werden Leute von der ganzen Welt Sachen vorlesen und wird bestimmt alles sehr interessant sein. Nach der Vorlesung gibt es dann Diskussion und da lernt man immer viel dabei.

Der Film Don Camillo spielt hier momentan und heute Abend gehe ich mit meiner Freundin hin. Wir haben hier augenblicklich ganz nette Sachen im Theater, Ralph Richardson spielte vorige Woche und dann gab es noch ein Stück mit Dame Edith Evans.

Wie du wohl siehst ist es für mich jetzt sehr gut die Maschine zu haben Ihr könnt dann meine Briefe lesen und wenn ich an Firmen (ganz langsam ohne Fehler!) schreibe sieht es auf der Maschine immer besser aus. Ich habe jetzt so ein richtiges System, und mache es alles viel besser wie das erste Mal.

BY AIR MAIL

AIR LETTER

IF ANYTHING IS ENCLOSURED THIS LETTER WILL BE SENT BY ORDINARY MAIL.



Mr. & Mrs. L. Kyckenthal,

Coronel 2379,

Santiago De Chile (Los Leones)

CHILE

Second fold here

To open cut here

Sender's name and address :-  
Mensbacher,  
104 Ottago Street,  
Glasgow W. 2.  
SCOTLAND

First fold here

Bitte grüsst den Herrn Levin und Salvatore (wenn Ihr ihn seht) recht herzlich von mir. Sagt dem Herrn Levin bitte auch wie sehr es mir leid tut dass seine Mutter gestorben ist, ich kann mir wohl vorstellen wie sehr er an Ihr gegangen hat.

Die Sache mit dem Haus hat ja noch Zeit, ich werde jetzt überhaupt nichts mehr sagen, da es ja doch alles wieder falsch wiedergegeben wird, ich finde alles dies wenig schön!

Ich hoffe daß Ihr meinen Brief an die K's, weitergeleitet habt und ihnen auch erklärt habt warum wir uns nicht in Düsseldorf getroffen haben!

Bitte lasst mal bald wieder von Euch hören, arbeitet nicht so sehr schwer, und meine besten Grüsse an Hans.

Euer,

*Ewert*

To open cut here